

# Niederschrift

über die 6. Sitzung des Energiebeirates

vom Donnerstag, 05.10.2017

Sitzungsort:  
Grafing b.München  
Marktplatz 28  
Sitzungssaal, Rathaus  
Beginn: 19:00 Uhr

- öffentlich -

---

## **Anwesend:**

### Vorsitzende

Obermayr, Angelika Erste Bürgermeisterin

### Mitglieder

Behmer, Carl  
Beslmüller, Klaus  
Biesenberger, Josef Stadtrat  
Gaßner, Anton  
Offenwanger, Regina Stadträtin  
Pollinger, Josef Stadtrat  
Rautenberg, Olaf  
Rothmoser, Martin  
Rothmoser, Peter Stadtrat  
Schlechte, Georg Stadtrat  
Schwaiger, Johann

### Schriftführer/in

Meyerhofer, Stephan

### Verwaltung

Bauer, Christian  
Grebner, Tim

## **Entschuldigt:**

Die Sitzungsleiterin, Frau Erste Bürgermeisterin Obermayr, eröffnete die 6. Sitzung des Energiebeirates und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

## Tagesordnung

1. Rekommunalisierung der Stromnetze im Landkreis Ebersberg;  
Sachstandbereich und weitere Beratung
2. Informationen
3. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

### TOP 1

Rekommunalisierung der Stromnetze im Landkreis Ebersberg;  
Sachstandbereich und weitere Beratung

---

Zuletzt wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 17.01.2017 über die Rekommunalisierung der Stromnetze im Landkreis Ebersberg und der Beteiligung der Stadt Grafing beraten. Vorausgegangen war damals ein ablehnender Stadtratsbeschluss, bei dem sich der Stadtrat gegen eine Teilnahme an diesem Projekt aussprach.

In der Folgezeit stellte sich jedoch heraus, dass ein Stadtratsmitglied diesem Modell aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nun doch positiv gegenüber stand. Dieser äußerte die Bitte, noch einmal im Stadtrat zu diskutieren und abzustimmen. In der Sitzung im Januar 2017 stellte der Klimaschutzmanager, Herr Gröbmayer, das Projekt nochmals vor. Schon damals wurde vom Einbezug des Versorgungsbereichs der Rothmoser GmbH & Co KG, also dem Bereich der Grafinger Innenstadt, abgesehen. Aus diesem Grund verringerte sich dann auch der Beteiligungsbetrag der Stadt Grafing von 742.000 € auf 279.000 €.

Das Projekt geht auf einen Beschluss des Kreistags vom 17.04.2015 zurück. Damals wurde beschlossen, dass – sofern wirtschaftlich sinnvoll – eine Kommunalisierung der Stromnetze im Landkreis Ebersberg angestrebt werden soll. Die Chance einer Kommunalisierung ergibt sich aufgrund des anstehenden Neuabschlusses der Konzessionsverträge Strom in vielen Landkreisgemeinden. Mit den Konzessionsverträgen werden die Eigentumsverhältnisse an den Stromnetzen für die nächsten 20 Jahre festgelegt.

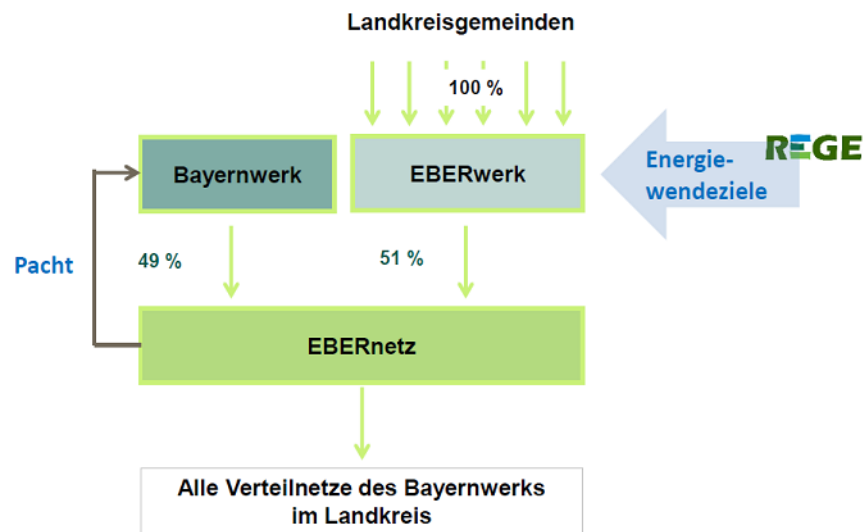
Eine von der Beratungsgesellschaft Rödl & Partner durchgeführte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kam zu dem Ergebnis, dass das Vorhaben wirtschaftlich durchgeführt werden kann. Am 04.07.2016 beschlossen die Bürgermeister in der Generalversammlung der REGE die Vorbereitung einer Bewerbung der Gemeinden um die Stromkonzessionen im Landkreis Ebersberg. Hierbei sollte nach Vorgesprächen mit mehreren Interessenten insbesondere eine Kooperationsmöglichkeit mit der Bayernwerk AG (Bayernwerk) ausgearbeitet werden.

Die primären Ziele der Kommunalisierung, die von einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurden, sind:

- Erwerb des Eigentums an der kommunalen Versorgungsinfrastruktur
- Zusammenhalt des Netzes und Vermeidung von Netztrennungskosten
- Wertschöpfung in der Region
- kommunale Einflussnahme
- aktives Vorantreiben der Energiewende

Mit Unterstützung von Rödl & Partner kam die Energieagentur diesem Auftrag nach und erarbeitete ein Kooperationsmodell und konkrete Kooperationsverträge mit der Bayernwerk: „Zielmodell EBERnetz & EBERwerk“. Das aktuelle Kooperationsmodell steht unter aufschie-

benden Bedingungen, u.a. der Zustimmung der Gemeinden und Zustimmung von E.ON (Muttergesellschaft des Bayernwerks). Ferner wurde beschlossen, den technischen Zustand des Stromverteilnetzes stichprobenartig zu überprüfen, was mittlerweile auch getan wurde.



Das Zielmodell sieht vor, dass sich die Gemeinden gemeinsam in der EBERwerk GmbH & Co.KG (EBERwerk) organisieren. Die Gründung des EBERwerks erfolgte 2017. Die EBERwerk wird stellvertretend für die Gemeinden die Kooperationsverträge mit der Bayernwerk unterzeichnen und sich damit das Recht – jedoch nicht die Pflicht – sichern, sich an der EBERnetz GmbH & Co.KG (EBERnetz) zu beteiligen. Eine wesentliche finanzielle Beteiligung der teilnehmenden Gemeinden an der EBERwerk ist für Anfang 2018 geplant. Für die Umsetzung des Zielmodells werden Kosten i.H.v. 200 T€ erwartet. Nach Zahlung des anteiligen Kaufpreises wird die EBERwerk mehrheitlich an der Kooperationsgesellschaft EBERnetz mit der Bayernwerk beteiligt sein. Der Betrieb der Stromverteilnetze wird im Rahmen der Pacht von der Bayernwerk erbracht. Die EBERnetz verfügt künftig über wesentliche Einflussmöglichkeiten, insbesondere auf die Investitionstätigkeit.

### Wesentliche Eckpunkte der Kooperation

Das Bayernwerk errichtet die EBERnetz und bringt die im Eigentum der Bayernwerk AG stehenden Stromverteilnetze im Landkreis Ebersberg in die EBERnetz ein.

EBERwerk erhält folgende Optionen:

- Erwerb von 51% der Geschäftsanteile an der EBERnetz (ab 01.01.2018)
- Erhöhung der Beteiligung auf 74,9% (ab 01.01.2029)
- Erwerb aller Geschäftsanteile (31.12.2036)
- Wechsel von Pacht- zu Betriebsführungsmodell (ab ca. 2026)

Das neu gegründete EBERwerk hat durch Stimmenmehrheit in der EBERnetz wesentlichen Einfluss auf die Netzinvestitionen. Bayernwerk unterstützt EBERwerk & EBERnetz im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen und Betriebspraktika beim Aufbau von Know-how. Der Anteilskaufpreis auf Basis des Angebots der Bayernwerk vom 26.09.2016 für 51% an der EBERnetz beträgt 21,2 Mio. €

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Zielmodells

Im Pachtmodell ist das Bayernwerk weiterhin für den technischen Netzbetrieb verantwortlich. EBERnetz erhält einen planbaren Pachtzins (errechnet sich aus der Multiplikation des ins

physikalische Netz investierten Kapitals mit der Verzinsung auf dieses Kapital). Die Verzinsung unterliegt nicht dem Wettbewerb, sondern wird von Regulierungsbehörde festgelegt. Regulierungsbehörde orientiert sich an aktuellen Marktzinsen. Die Regulierungsbehörde hat Interesse daran, dass Investitionen ins Netz attraktiv bleiben (Sie ermöglichen die Energiewende).

Es wurde ein Businessplan aufgestellt und der Kaufpreis ermittelt. Dieser Businessplan wurde vorgelegt und von R&P plausibilisiert, sowie die Erträge aus den Stromnetzen des Landkreises für die kommenden 20 Jahre prognostiziert. Berücksichtigt wurden auch die Kosten der Erhaltung des derzeitigen technischen Zustandes des Netzes.

Allerdings sind Erweiterungsinvestitionen nicht berücksichtigt. Die Wirtschaftlichkeit wird noch weiter konkretisiert werden.

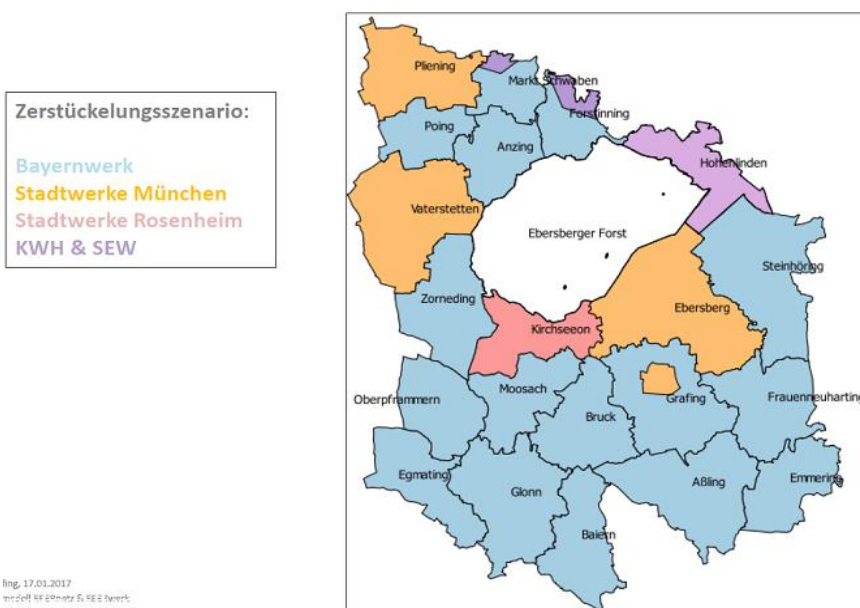
## Arbeitsgruppe

Um eine optimale Einbeziehung der Kommunen in die Projektkommunikation zu gewährleisten, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, in der alle offenen Fragen detailliert diskutiert und geprüft werden.

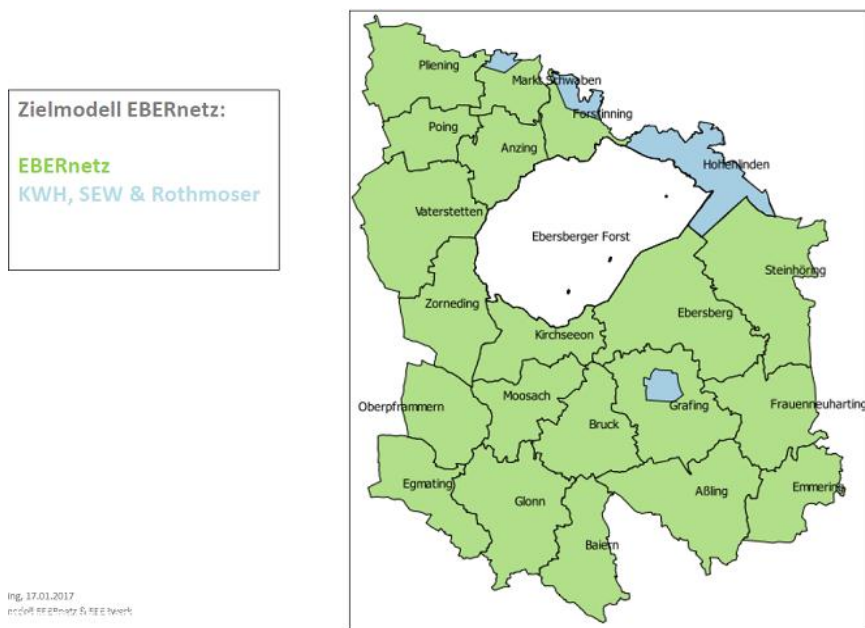
- Josef Oswald (BGM Glonn)
- Georg Hohmann (BGM Markt Schwaben)
- Brigitte Keller (Abteilungsleiterin Finanzmanagement Landkreis)
- Otto Hornig (Zentrales Controlling Landkreis)
- Markus Porombka (Kämmerer Vaterstetten)
- Alexander Müller (Sprecher CSU/FDP-Kreistagsfraktion)
- Wolfgang Poschenrieder (REGE)
- Tobias Aschwer (KSM Vaterstetten)
- Tamara Moll (Klimaschutz Poing)
- Christian Maier (Gemeinderat Baiern)
- Energieagentur
- Rödl & Partner

## Drei Argumente für EBERnetz & EBERwerk

### 1) Zusammenhalt des Netzgebietes



Demgegenüber stünde das Zielmodell EBERnetz:



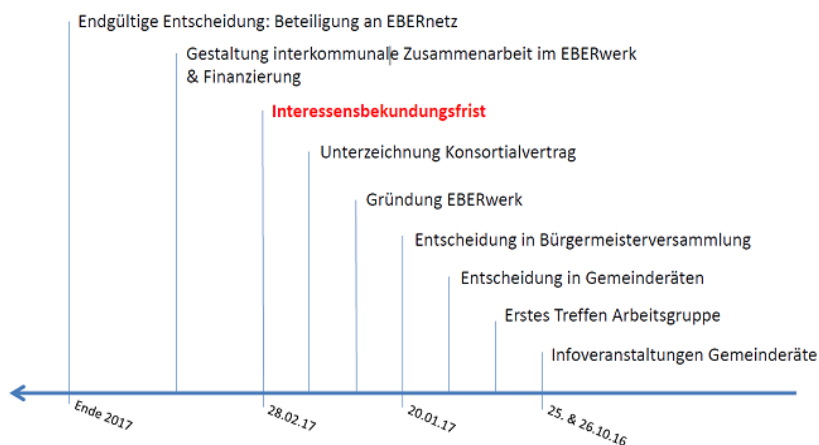
## 2) Einfluss auf Versorgung

EBERwerk entscheidet durch Stimmenmehrheit über sämtliche Netzinvestitionen

- Kommunalen Einfluss auf eine der wesentlichsten Versorgungsinfrastrukturen
- Unabhängigkeit von den nicht immer transparenten Interessen privater Netzbetreiber
- Beste und zukunftsorientierte „Netzlösungen“ statt bloße Profitoptimierung

## 3) Vorhaben ist ein Energiewendeprojekt

### Zeitplan



Der Gemeindeanteil berechnet sich zu 25% mittels einer Pauschale und zu 75% nach der jeweiligen Einwohnerzahl.

**Damals beschloss der Stadtrat, die rückwirkende Teilnahme an der Finanzierung der Erarbeitung des Zielmodells EBERnetz & EBERwerk. Außerdem sollte die Errichtung des Eberwerks angestrebt werden. Die Energieagentur wurde beauftragt, die erforderlichen Verträge für die Zusammenarbeit der Gemeinden im Rahmen der EBERwerk zu**

**erarbeiten. Die kommunale Arbeitsgruppe „EBERnetz & EBERwerk“ ist einzubeziehen.**

**Über die Beteiligung der Stadt zum 01.01.2018 an der EBERwerk und der Beteiligung der EBERwerk an der EBERnetz (i.H.v. 51%) sollte noch 2017 im Stadtrat gesondert beraten und beschlossen werden.**

**Die Verwaltung wurde beauftragt, die Finanzierung der Beteiligung der Gemeinde an der EBERwerk zu planen. Die Energieagentur wird beauftragt, die Finanzierung der EBERwerk-Beteiligung an der EBER-netz zu planen.**

In der Zwischenzeit wurde das Zielmodelle weiter verfeinert und die notwendigen Vorarbeiten vorgenommen. Am 10.10.2017 soll nun nochmal über die Teilnahme der Stadt beraten und entschieden werden.

Inzwischen wurden alle notwendigen Verträge für die Rekommunalisierung ausgearbeitet. Dies sind:

- der Konsortialvertrag zwischen den Kommunen und der Energieagentur
- der Gesellschaftsvertrag der EBERwerk GmbH & Co.KG
- der Gesellschaftsvertrag der EBERwerk Verwaltung GmbH
- der Konsortialvertrag zwischen der EBERwerk GmbH & Co.KG und der Bayernwerk AG
- der Gesellschaftsvertrag der EBERnetz GmbH & Co.KG
- der Gesellschaftsvertrag der EBERnetz Verwaltungs GmbH

Der Energiebeirat soll vorab nochmal unterrichtet werden und über die Teilnahme beraten. Dazu werden die zuständigen Personen aus der Energieagentur an der Sitzung teilnehmen.

In der anschließenden Diskussion wurde nochmal betont, dass es das erklärte Ziel der „EBERwerk“ sei, das Netz der Bayernwerk AG zusammenzuhalten und eine Zerstückelung zu vermeiden.

Demgegenüber wurde argumentiert, dass es nicht Aufgabe der Netzbetreiber sei, Energie herzustellen und sich deshalb die Frage stelle, warum die Energiewende besser funktionieren sollte, wenn man ein Netz betreibe.

Hier wurde angemerkt, dass die EBERwerk gestalten könne und nicht abseits stehe.

Da die Erlöse bereits vor der Regulierungsperiode fixiert werden, sind die tatsächlich entstehenden Kosten und die Erlöse des Netzbetreibers für die Dauer der Regulierungsperiode voneinander entkoppelt. Dadurch wird der Anreiz gesetzt, dass der Netzbetreiber seine Produktivität steigert und die Kosten senkt.

Ebenfalls thematisiert wurde ein evtl. Risiko für die Stadt Grafing bei einer Beteiligung am EBERwerk bzw. bei ggf. auftretenden großen Investitionen aufgrund des sanierungsbedürftigen Netzes.

Hier wurde erklärt, dass man die städtische Beteiligung an der EBERwerk durchaus mit einem Sparbuch mit langer Kündigungsfrist vergleichen könne. Die Investitionen in das Netz werden von der EBERwerk durch Kreditaufnahme durchgeführt und nicht von der Stadt Grafing. Schlimmstenfalls könnte es passieren, dass die im Raum stehende Beteiligung der Stadt von 279.000 EUR durch eine Überschuldung des EBERwerk und ggf. anschließendes Konkursverfahren nichts mehr wert seien.

Die Qualität bzw. der Zustand des Bayernwerk-Netzes wurde jedoch im Vorfeld ausführlich geprüft und für gut befunden.

Kritisch wurde gesehen, dass die beteiligten Kommunen an der EBERwerk in direkter Konkurrenz zur freien Wirtschaft gehen würden und es mitnichten sicher sei, dass die EBERwerk alle Zuschläge auf ihre Bewerbungen für die Netzvergabe bekommen würde.

TOP 2  
Informationen

---

Es wurde mitgeteilt, dass die Fa. Rothmoser in den Bau eines Grafinger Elektroauto-Ladestationennetzes investieren werde.

Bei der neuen Tiefgarage in der Rotter Str. 8 deckt die Stadt die Anschubfinanzierung für 2 Ladestationen.

TOP 3  
Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

---

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erste Bürgermeisterin Angelika Obermayr um 20:20 Uhr die 6. Sitzung des Energiebeirates.

Grafing b.M., 05.06.2018  
Stadt Grafing b.München

Angelika Obermayr  
Erste Bürgermeisterin

Stephan Meyerhofer  
Schriftführer/in